



Der europäische Green Deal – das programmatische Herzstück der EU-Kommission

Der europäische Green Deal soll das Fundament für eine nachhaltige EU schaffen und verspricht nicht weniger als eine umfangreiche Transformation der europäischen Wirtschaft. Die neue Wachstumsstrategie soll Europa den Weg zu einer modernen, ressourceneffizienten und kreislauforientierten Wirtschaft weisen und gleichzeitig deren Wettbewerbsfähigkeit steigern. Das alles unter der Prämisse der Klimaneutralität bis 2050. Mit diesen äußerst ambitionierten Zielsetzungen geht ein starker Veränderungsdruck einher, der die europäische Industrie nachhaltig verändern wird.

Wandel für mehrere Politikfelder

Die ehrgeizige europäische Wachstumsstrategie soll durch eine Vielzahl geplanter Maßnahmen flankiert werden. Die folgenden Initiativen sind für die deutsche Farben-, Lack- und Druckfarbenindustrie besonders relevant:

Für das Ziel **Beseitigung von Umweltverschmutzung** („Zero Pollution“) zum Schutz von Mensch und Umwelt hat die EU-Kommission im Herbst 2020 eine Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit vorgelegt. Die Lack- und Druckfarbenindustrie wird von dieser Strategie betroffen sein. Bei der Entwicklung ist darauf zu achten, dass grundsätzlich auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse diskutiert und der gesellschaftliche Nutzen unserer Produkte, die allesamt sicher angewendet werden können, berücksichtigt wird. Weitere Initiativen der EU-Kommission sind bereits für das Jahr 2021 angekündigt und beinhalten beispielsweise den *Aktionsplan für Wasser, Luft und Erde*.

Die **nachhaltige Industrie** ist ein weiteres zentrales Element des Green Deals. Der bereits veröffentlichte *Aktionsplan Kreislaufwirtschaft* nimmt die branchenübergreifende Entkopplung von

Ressourcennutzung und wirtschaftlichem Wachstum bei gleichzeitiger langfristiger Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit in den Blick. Im Vordergrund stehen unter anderem die Lieferketten der Verpackungs- und Kunststoffindustrie sowie das Bauwesen. Anwendung werden dabei die drei Handlungsfelder „Rahmen für nachhaltige Produktpolitik“, „zentrale Produktwertschöpfungsketten“ und „Weniger Abfall, mehr Wert“ finden. Zusätzlich soll die neue Industriestrategie für Europa neue Märkte für klimaneutrale und kreislauforientierte Produkte entwickeln.

Der Punkt **Vom Hof auf den Tisch** hat das Ziel, eine kreislaufbasierte Bioökonomie einzuführen. Eine Komponente dieser Strategie befasst sich mit der gesamten Lebensmittelkette, einschließlich der Lebensmittelverpackungen. Dabei sind die Hersteller von Lacken und Druckfarben, die zur Produktion von Lebensmittelverpackungen benötigt werden, betroffen.

Die EU-Kommission hat das große Potenzial von Gebäuderenovierungen als wichtigen Baustein in der Energiewende erkannt und plant mit der Initiative **Renovierungswelle** („Renovation Wave“) beträchtliche Investitionen. Die Hersteller von Bautenfarben und Putzen stellen dazu essenzielle Produkte her.

**Dafür
setzen
wir uns
ein**

✓ **Industrie ist Teil der Lösung**

Ohne eine leistungsfähige Industrie ist ein Wandel dieses Ausmaßes unerreichbar. Denn Nachhaltigkeit hat drei Dimensionen: Ökologie, Ökonomie und Soziales.

✓ **Wissenschaftsbasierter Diskurs**

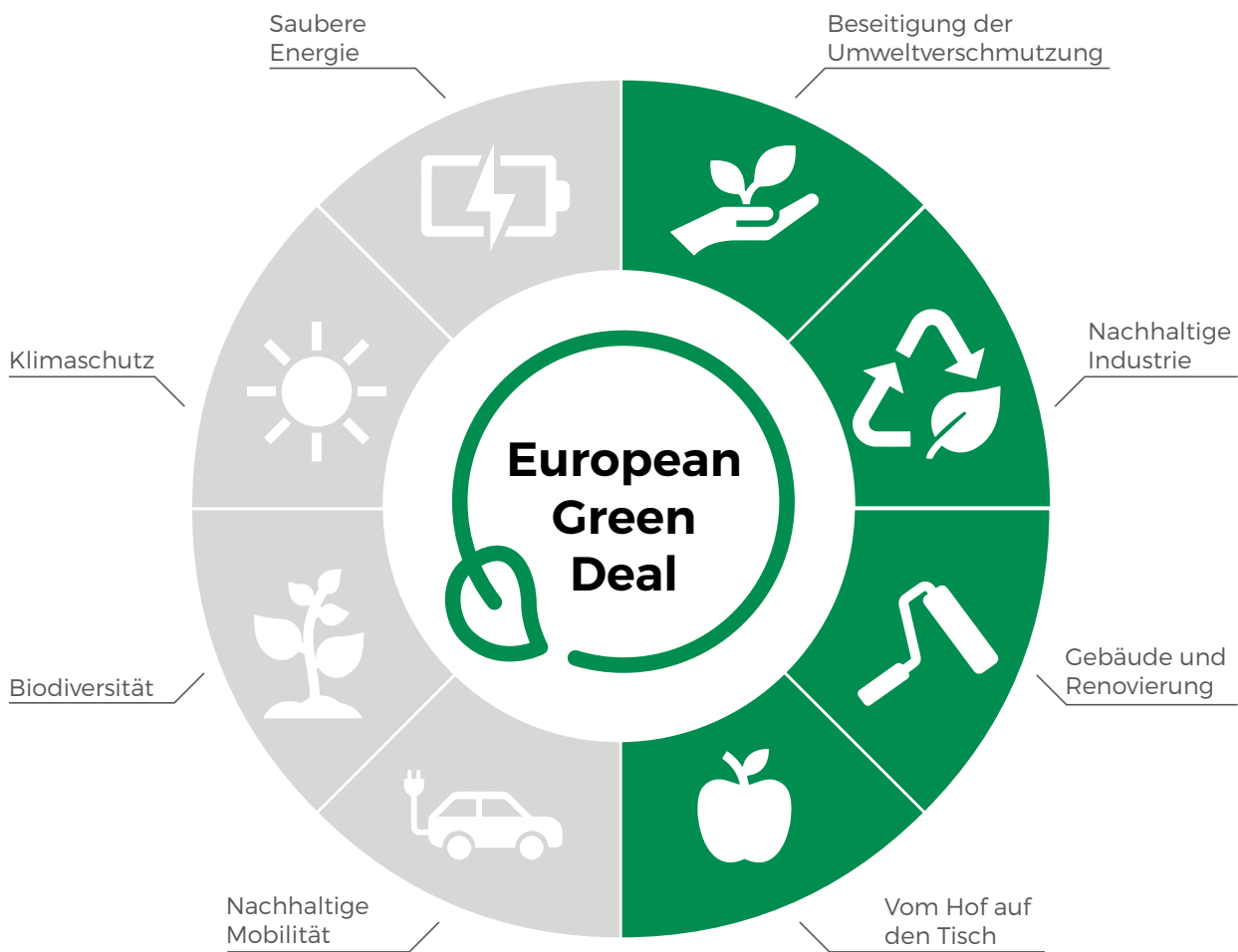
Regulatorische Entscheidungen müssen auf robusten und wissenschaftlich fundierten Bewertungen beruhen. Einfache gefahrenbasierte Ansätze sind nicht zielführend.

✓ **Innovationsfreundliche Politik**

Um europäische Vorreiter auf dem globalen Markt zu platzieren, ist die Industrie auf politische Rahmenbedingungen angewiesen, die sich durch Technologiefreundlichkeit und Offenheit gegenüber Investitionen auszeichnen.



Der europäische Green Deal für die deutsche Lack- und Druckfarbenindustrie



Lucas Schmidt-Wehrich

+49 (0) 69 2556 1702
schmidt-wehrich@vci.de
www.WirSindFarbe.de